

Inhalt

8 **Zum Geleit**

Warum dieses Buch?

Die Industriegeschichte Leipzigs ist noch nicht auserzählt!

10 **Vorbemerkung**

Von flüchtigen Molekülen, die das Leben bereichern, Erinnerungen lebendig halten und ohne die diese Welt nicht so erlebbar wäre, wie sie es ist.

15 **Einleitung**

Parfüm und Leipzig, eine unerwartete doch sehr alte Assoziation – aus gutem Grund und auch heute genauso lebendig wie zuvor

20

Teil 1

Schimmel & Co. – Wiege einer Industrie

22 **Auftakt**

Eine Firma entsteht, behauptet sich, wächst und hätte eine der vielen werden können, derer man sich heute nicht mehr erinnert. Doch ihr Weg wurde ein anderer, und ihre Rolle die eines Pioniers

28 **Wie aus einem Broterwerb eine Favoritenrolle wird**

Exotische Einflüsse aus den Märkten der Welt verhelfen einem einträglichen Geschäft zu noch mehr Dynamik, neuen Zielen, ungebremster Nachfrage und bringen deutlichen Wachstumsschub

34 **Eine richtige Fabrik und neue Gedanken für die Zukunft**

Aus einem ursprünglichen Nischengeschäft erwachsen unerwartete Möglichkeiten, denen man nur mit innovativen technischen Lösungen und kühnem Gedankengut für die Zukunft gerecht werden kann

38 **Technischer Vorsprung und wissenschaftliche Analyse**

Für Produkte, die dem Kunden Vorteile und dem Unternehmen Gewinne bringen, braucht man ingenieurtechnischen Fortschritt und universitäres Wissen. Beides muß man in die Firma holen

- 44 Das amerikanische Abenteuer – Teil 1 : Geschäfte in New York**
Drei Einwanderer aus Leipzig gründen eine Firma in New York, Fabriken in New Jersey und errichten in der „neuen Welt“ – dem Beispiel aus „alten Welt“ folgend – Pfeiler einer wegweisenden Industrie
- 54 Das amerikanische Abenteuer – Teil 2: Auf eigenen Füßen**
Beide Firmen – in Sachsen und New Jersey – bleiben verbunden, aber gehen eigenen Wege. Fritzsche Brothers können sich über Jahrzehnte als Branchenführer in ihrem Heimatmarkt behaupten.
- 58 Wissenschaftlicher Arbeit in neuen Dimensionen**
Die organische Chemie entwickelt sich sprunghaft, mit neuen Geschäftsmöglichkeiten, die demjenigen Vorteil bringt, der Chemiker einstellt, gute Laborbedingungen schafft und neue Erkenntnisse gewinnt.
- 62 Die Schimmel-Berichte**
Produkte lassen sich besser verkaufen, wenn Kunden qualifiziert sind, um deren Wert zu erkennen. Die generöse Publikation wissenschaftlicher Erkenntnisse dient so auch dem eigenen Nutzen und Ansehen
- 64 Die besten Jahre**
Vier Friedensjahrzehnte beschenken Deutschland vieles: die Wirtschaft boomt, die Urbanisierung steigt, Lebensverhältnisse verbessern sich – vom wachsenden Wohlstand profitiert auch die Fritzsche-Firma
- 72 Der Lavendelkrieg**
Lavendel als geschätzter Naturstoff schafft Begehrlichkeiten. Ihn an seiner provenzalischen Quelle zu verarbeiten scheint genial, doch für alle Beteiligten hat die Angelegenheit zwei Seiten
- 78 Das neue Werk in Miltitz bei Leipzig**
Beeindruckende Finanzkraft, von Wissenschaft, Technik und Erfahrung geprägte Planungen lassen in vollendeter Architektur diese „Wiege einer Industrie“ entstehen, die lange Vorbild der Branche bleibt.
- 98 Weltkrieg**
Euphorisch werden die Kriegsziele des Kaiserreiches unterstützt. Die Ernüchterung wächst mit der Länge der Auseinandersetzung und den dramatischen Konsequenzen für Staat, Firma und Märkte.
- 100 Goldene zwanziger Jahre**
Widersprüche zwischen positivem Marktgeschehen und brutalen Verwerfungen im deutschen und weltweiten Wirtschaftsgefüge prägen die Nachkriegsdekade. Schimmel & Co. überwindet sie mit Erfolg.

- 110 Über Miltitz ziehen düstere Wolken auf**
Von Hoffnung und Enttäuschung, von Zuversicht und Entsetzen, von Anstand und Mut, von Krieg und Friedensehnsucht: auf schmalen Grat zwischen Verantwortung, Zivilcourage und Lebensgefahr.
- 122 „Stunde Null“ und Weltenwechsel**
Schwerer Anfang mit so gut wie nichts, Ende der Familiendynastie der Fritzsches und Produktion unter sowjetischer Aufsicht mit der Hoffnung auf ein besseres Morgen
- 128 Marktführer im COMECON**
Die ererbte Erfahrung verhilft dem Miltitzer Werk bei Innovation, Qualität, Volumen und Modernisierungsgrad rasch zum Führungsplatz seiner Sparte im COMECON
- 136 Schon wieder eine „Stunde Null“ und Rettung in letzter Sekunde**
Der Untergang des Landes DDR bringt der Wirtschaft eine ungewisse Zukunft. Sanierungs- und Übernahmepläne für das Werk in Miltitz scheitern, doch als die Schließung droht, naht ein „weißer Ritter“.
- 142 Familientraditionen treffen aufeinander**
Die Firma BELL der Familie Heinz aus Illinois ist stolz auf die eigene lange Geschichte und setzt in Miltitz Traditionen fort, die eine andere Familie an diesem und anderen Standorten zuvor begründete.
- 146 Die Schimmel-Bibliothek**
Mit der Firmenübernahme durch BELL hat das einzigartige Kleinod „Wissenschaftliche Bibliothek“ eine neue Heimstatt in einer perfekten Umgebung gefunden
- 150 Teil 2
Düfte und Aromen aus Mitteldeutschland**
- 152 Brückner, Lampe & Co., 1750 und E. Sachsse & Co., Leipzig, 1838**
Eine der ältesten deutschen Drogenhandlungen widmet sich ätherischen Ölen und der Chemie und leistet einen bemerkenswerten Beitrag zu Neuerungen bei Düften und Aromen der Moderne
- 156 Eduard Büttner, Leipzig, Ätherische Öle, Essenzen und chemische Produkte, 1838**
Ein rastloser Pionier der „Dampfmaschinen ätherischer Öle“ Leipzigs, der immer wieder Neues beginnt, zum Erfolg führt und dabei als Pharmazeut über die Grenzen der „Apothekenchemie“ hinauswächst

- 160 Heine & Co., Leipzig, Fabrik zur Destillation ätherischer Öle, 1859**
Den Leipziger Industrievisionär, den Investitionen mit innovativem Charakter anlocken. Er versteht es, sie zu fördern und ihnen zu Spitzenplätzen im weltweiten Wettbewerb zu verhelfen
- 166 Wohin mit all den Düften und den Aromen?**
Manufakturen, später ganze Industrien, deren Anwendungen diese Fabrikate benötigten, saßen damals häufig in Mitteldeutschland und forderten mit ihren Bedürfnissen die Suche nach Neuem heraus.
Waldheimer Parfümerie- und Toilettenseifenfabrik, A.H.A. Bergmann, 1851
Von Bergmanns Zahnseife zur Produktpalette von Florena Cosmetic
Dr. L. Naumann, Dresden-Plauen, 1872 und Jean Olbricht KG, Dresden, 1945
Von Gewürzextrakten zu Lebensmittelaromen und begehrten Pasten aus Zitruschalen
- 178 Curt Georgi, Leipzig, 1875**
Im Leipziger Waldstraßenviertel tummelten sich viele Hersteller ätherischer Öle, nur einer von Ihnen erobert nachhaltig internationale Reputation und bleibt später der Tradition der Vorfahren treu
- 183 Seldte & Co., Magdeburg, 1878 und Fritz W. Richter, Magdeburg, 1875**
Unter mehreren Magdeburger Essenzenfabriken hatten diese beiden im Stadtteil Sudenburg das „längste Leben“, bevor sie in anderen Firmen aufgingen und heute nichts mehr an sie erinnert.
- 186 Oehme & Baier, Fabriken von Fruchtesenzen, Leipzig-Gohlis, 1882**
Eine von jugendlicher Zuversicht geprägte Entscheidung zur Unternehmensgründung, die eine bedeutende Firma von internationalem Gewicht mit imposanter Fabrik in Leipzig N22 entstehen läßt.
- 194 Pohle und Erben, Fabrik Ätherischer Öle, Raguhn, 1893**
Herstellung von Aromen an der Unteren Mulde als erfolgreiche Tradition in ständiger Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte und ihren Konsequenzen
- 198 Die Deutsche Riechstoff GmbH, 1944**
Großdeutsche Tagträume, denen die Realität der absehbaren Kriegsniederlage des „Dritten Reiches“ stets ein ganzes Stück voraus war
- 202 AGFA – Riechstoffe, Berlin Treptow und Bitterfeld-Wolfen, 1898**
Nach synthetischen Parfüms aus Nebenprodukten von Farben- und Filmfabrikationen der AGFA entwickeln sich hier erste industrielle Großproduktionen für die Aromachemikalien der Zukunft.